

2009

Jahresabschluss 2009 der Rath Aktiengesellschaft

Lagebericht	1
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	1
Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	4
Bericht des Aufsichtsrates	8
Bestätigungsvermerk	8

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Rath Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien
IR- und Compliance-Verantwortlicher: Georg Rath

Internet: www.rath-group.com
e-mail: info@rath-group.com

Satz und Druckfehler vorbehalten

Wirtschaftsbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Nach den großen Veränderungen in den letzten zwei Jahren in der Rath AG gab es im Jahr 2009 keine Veränderung in der Holdinggesellschaft der Rath Gruppe.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Aufgrund des gesunkenen Umsatzes der Gruppe insgesamt sind auch die übrigen Erträge aus den Konzernverrechnungen für Marketing, Finanzwesen, Einkauf sowie Qualitätsmanagement gesunken. Damit verringerte sich die Betriebsleistung mit 2,9 Mio. € um 5% zum Vorjahr (VJ: 3,0 Mio. €).

Die Personalkosten haben die größte Veränderung erfahren. Durch Personalmaßnahmen wurde der Mitarbeiterstand im ersten Halbjahr um 26% reduziert. Augenscheinlich reduzierte sich daher der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,3 Mio. € auf 1,5 Mio. €, was einer Reduktion von 14% entspricht. Durch die Teilnahme der Mitarbeiter an dem System der Mitarbeitervorsorgekasse war der Abfertigungsaufwand gering. Beim Vergleich des ersten und zweiten Halbjahres zeigt sich aber, dass damit ein Einsparungseffekt von 0,6 Mio. € für ein gesamtes Jahr gehoben werden konnte.

Dadurch konnte das Betriebsergebnis (EBIT) mit TEUR -233 (VJ: TEUR -478) um 51% verbessert werden. Durch eine zusätzlicheeteiligungsabschreibung konnte der Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € des Vorjahres nicht gehalten werden. Somit weist die Rath AG einen Bilanzverlust von 651 TEUR aus.

Details dazu sind im Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft und in dessen Anhang zu finden.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Rath AG sank auf 21,7 Mio. € (VJ: 24,5 Mio. €). Dies liegt vor allem daran, dass die Bilanz verkürzt wurde: Die Ausleihungen gegenüber der amerikanischen Konzerntochter wurden in den USA in Eigenkapital (1,8 Mio. €) umgewandelt und in der Rath AG abgewertet; zusätzlich wurden weitere Abwertungen auf die Beteiligung der USA durchgeführt.

Auf der Passiv-Seite zeigt sich das Eigenkapital nahezu unverändert. Der Fremdkapitalanteil verringert sich durch die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote stieg somit auf 66,2% (VJ: 61,3%).

Aufgrund des negativen Ergebnisses wird der Vorstand für das Jahr 2009 keine Dividende vorschlagen.

Der Börsenkurs stieg von 5,30 € (31.12.2008) auf 8,01 € am 31.12.2009. Dies entspricht einer Steigerung von 51,1% und ist dem allgemeinen Börsenklima zuzuordnen.

Details zur Vermögens- und Ertragslage sind im Jahresabschluss und im Anhang der Rath Aktiengesellschaft zu finden.

Nachtragsbericht

Im Jahr 2009 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Prognosebericht

Als reine Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab.

Aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes ist aktuell kein Trend über die voraussichtliche Entwicklung des Ergebnisses vernünftig vorherzusagen.

Forschungsbericht

Im Jahr 2009 wurden die Forschungsprojekte durch eine zentrale Koordinationsstelle für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Rath Aktiengesellschaft koordiniert, um Mehrgleisigkeiten in den einzelnen Landesgesellschaften zu verhindern. Die Kosten fallen jedoch in den einzelnen Tochtergesellschaften an.

Corporate Responsibility

Die Themen Arbeitnehmer und Umwelt, der Corporate Governance Bericht sowie der Risikobericht sind im Jahresfinanzbericht der Rath Gruppe dargestellt. Daher wird von einer vertiefenden Ausföhrung an dieser Stelle Abstand genommen.

Wien, 16. April 2010

Mag. Georg Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 (4) Satz 3 BörseG

Nach bestem Wissen versichert der Vorstand der Rath AG, dass der Jahresabschluss im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurde und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rath AG sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Weiters versichert der Vorstand der Rath AG, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, den 16. April 2010

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

	2009 EUR	2008 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	20
b) Übrige	2.846.984	2.973
	2.846.984	2.993
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.125.648	(1.319)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-45.037	(10)
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	-58.065	(128)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-270.757	(302)
	-1.499.507	(1.759)
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-88.843	(62)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Übrige)	-1.491.984	(1.650)
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	-233.351	(478)
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verb. Unternehmen: € 4.000.000; Vorjahr: TEUR 2.000	4.000.000	2.000
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: € 58.608; Vorjahr: TEUR 61	58.608	61
8. Erträge aus Zuschreibung Finanzanlagen	587	11
9. Sonstige Zinserträge	14.258	17
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen davon a) Abschreibungen: € 4.297.908; Vorjahr: TEUR 0 davon b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: € 3.297.908; Vorjahr: TEUR 0	-4.297.909	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193.387	(394)
12. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 11 (Finanzergebnis)	-417.842	1.695
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-651.192	1.217
14. Steuern vom Einkommen	0	(5)
15. Jahresüberschuss	-651.192	1.212
16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie Rücklagen)	0	(1.212)
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	518	1
18. Bilanzgewinn	-650.674	1

Konzernbeziehungen

Anteile an verbundenen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises	Beteiligung [%]	Unternehmensrechtliches Eigenkapital zum 31.12.2009 in EUR	Unternehmensrechtlicher Jahresüberschuss 2009 in EUR
Rath GmbH, Meißen	100,00	23.575.000	5.928.000
Rath Hungaria Kft., Budapest	100,00	3.706.911	-488.877
Rath USA Inc. (Teilkonzern) Newark (inkl. Rath Inc. und Rath Refractories Inc.)	100,00	2.678.472	-1.714.583
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	2.211.000	-658.000
Rath Zarotechnika spol. s r.o., Dvur Kralove	100,00	743.000	65.000
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza	100,00	-405.122	-166.098
Rath SAS, Gennevilliers	95,00	-238.000	-107.000
Rath Ukrajina TOW, Donezk	100,00	-97.000	-53.000

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften (UGB) und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Software und Lizenzen	3 - 4 Jahre
-----------------------	-------------

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

	von	bis
Gebäude	3%	10%
Technische Anlagen und Maschinen	10%	20%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10%	25%

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von € 4.297.908 (Vorjahr 0) vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4. Rückstellungen

a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechnungszinssatz 5,5%, Pensions Eintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, ermittelt.

b) Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5% unter Beachtung des Fachgutachtens KFS-RL3 des Fachsenats für Handelsrecht und Revision in der Fassung vom 5. Mai 2004 berechnet.

c) Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 5,5%, Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, Fluktuation 5%, ermittelt.

d) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

6. Währungsumrechnung im Einzelabschluss

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, einschließlich jenen gegenüber Kreditinstituten, sind zu dem am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet.

B. Erläuterungen zur Bilanz**1. Anlagevermögen****a) Entwicklung**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Seite 7) dargestellt.

b) Finanzanlagen

Die Konzernstruktur zum 31.12.2009 wird im Geschäftsbericht der Rath Gruppe dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Kapital

Das Grundkapital beträgt € 10.905.000 und setzt sich aus 1,500.000 Stückaktien zusammen.

4. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	39.660	70.769
Sonstige	104.830	124.510
	144.490	195.279

5. Verbindlichkeiten

Bezüglich des Fristigkeitspiegels verweisen wir auf Seite 7.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind gehaltsabhängige Abgaben sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

6. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen**a) Haftungsverhältnisse**

	Geschäftsjahr in EUR	VJ in TEUR
Garantien	1.513	2

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Rath Refractories Inc., USA, (Tochtergesellschaft der Rath USA Inc., Newark, USA) eine Garantierklärung an die GE Capital Public Finance, Inc., abgegeben.

Für die Aug. Rath jun. GmbH wurden zugunsten der Bank Austria AG Patronatserklärungen in der Höhe von EUR 7.700.000 ausgestellt.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres		der folgenden fünf Geschäftsjahre	
	2009 EUR	2008 TEUR	2009 EUR	2008 TEUR
Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen	291.624	245	526.627	296

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen zum größten Teil aus Konzernumlagenverrechnungen.

2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2009 wurden durchschnittlich 16 (VJ: 18) Arbeitnehmer beschäftigt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 14.018 (VJ: TEUR 16) enthalten.

3. Steuern vom Einkommen

Der aktive latente Steuerbetrag in Höhe von EUR 57.643 (VJ in TEUR 67) wurde nicht bilanziert.

4. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger Rath AG – Gruppenmitglied Aug. Rath jun. GmbH) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH betragen in Summe EUR 62.000 wovon EUR 12.000 auf die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 50.000 auf andere Bestätigungsleistungen (einschließlich Abschlüssen einzelner verbundener Unternehmen) entfallen.

D. Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder der Rath Aktiengesellschaft sind seit 01.07.2006 Herr Mag. Georg Rath und Herr Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath tätig.

Die Bruttobezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 310.992.

Im Geschäftsjahr waren folgende Mitglieder als Aufsichtsrat tätig:

Dr. Heinz Kessler, Wien (Vorsitzender)
Dr. Ernst Rath, Wien (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Dkfm. Paul Rath, Wien
Mag. Philipp Rath, Wien
Dr. Gerd Unterburg, Hinterbrühl
MMag. Christian Maier, Wien

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2009 Vergütungen von EUR 45.500 (VJ: TEUR 39) gewährt.

Wien, am 16.04.2010

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

Verbindlichkeitspiegel

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren		Restlaufzeit von über 5 Jahren	
	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
Bankverbindlichkeiten	5.080.000	7.082	4.540.000	6.002	540.000	1.080	0	0
Verbindlichkeiten aus L & L	291.371	213	291.371	213	0	0	0	0
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	478.595	575	478.595	575	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	84.085	134	84.085	134	0	0	0	0
	5.934.051	8.004	5.394.051	6.924	540.000	1.080	0	0

Anlagenspiegel

	Anschaffungs/ Herstellungskosten 01.01.2009		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungs/ Herstellungskosten 31.12.2009		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2008		Buchwert 31.12.2009		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres		Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres		
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	230.799	44.810			0	144.480	420.089	256.804	163.285	30.432	56.437	0									
II. Sachanlagen																					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	273.571	14.169	46.734	0	241.005	162.814	78.191	106.601	32.406	0											
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	144.480	0	0	-144.480	0	144.480	251.081	32.406	0												
	418.051	14.169	46.734	-144.480	241.005	162.814	78.191	251.081	32.406	0											
III. Finanzanlagen																					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.770.114	1.516.200	0	1.781.708	30.068.022	13.864.956	16.203.066	17.203.066	4.297.908	0											
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen	1.781.708	0	0	-1.781.708	0	0	0	1.781.708	0												
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	395.437	51.019	0	0	446.456	18.358	428.098	376.491	17.660	0											
	28.947.258	1.567.219	0	0	30.514.478	13.883.314	16.631.164	19.361.264	4.315.568	18.248											
	29.596.107	1.626.198	46.734	0	31.175.572	14.302.932	16.872.640	19.642.777	4.404.411	18.248											

(Beträge in Euro)

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Themen berichtet. Für das Jahr 2009 haben wir eine Evaluierung der Aufsichtsrats-tätigkeit vorgenommen, die keine Besonderheiten ergeben hat.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichtes über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats berichteten in den Sitzungen über ihre Tätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Alle Mitglieder nahmen mit wenigen Ausnahmen an allen Sitzungen, die seit ihrer Bestellung stattgefunden haben, persönlich teil. Weiterführende Details zu den Sitzungen entnehmen Sie bitte dem Jahresfinanzbericht der Rath Gruppe. Daher wird von einer vertiefenden Ausführung an dieser Stelle Abstand genommen.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der

Rath Aktiengesellschaft,
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert. In allen Sitzungen der Ausschüsse waren alle jeweiligen Ausschussmitglieder anwesend. Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2009 zweimal zusammengetreten. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2009 einmal in Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder getagt.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 und der Lagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung, von der durch die Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat das Ergebnis der Abschlussprüfung am 20. April 2010 unter Einbeziehung der Wirtschaftsprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 und den Lagebericht des Vorstandes und den Corporate Governance Bericht geprüft und ohne Beanstandungen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt.

Wien, am 20. April 2010

Dr. Heinz Kessler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 16. April 2010

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann-Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer